

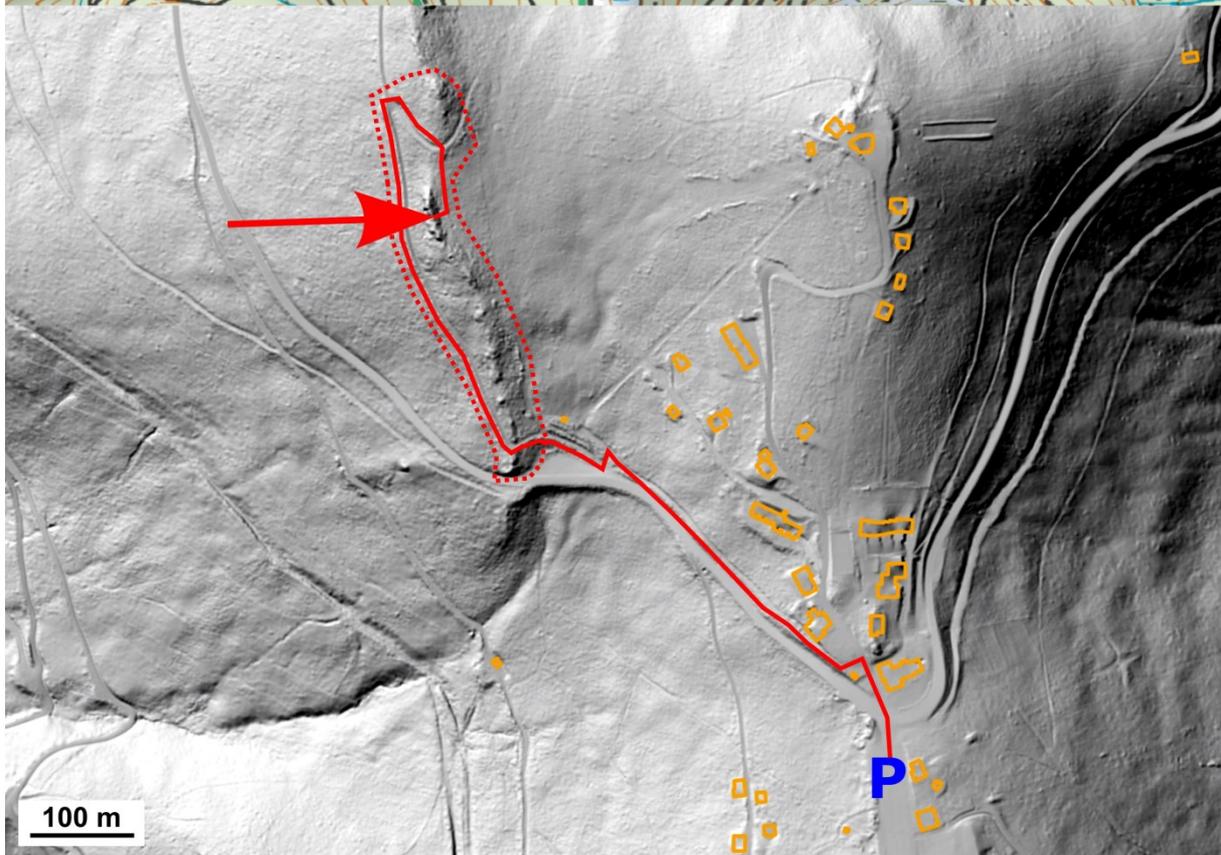
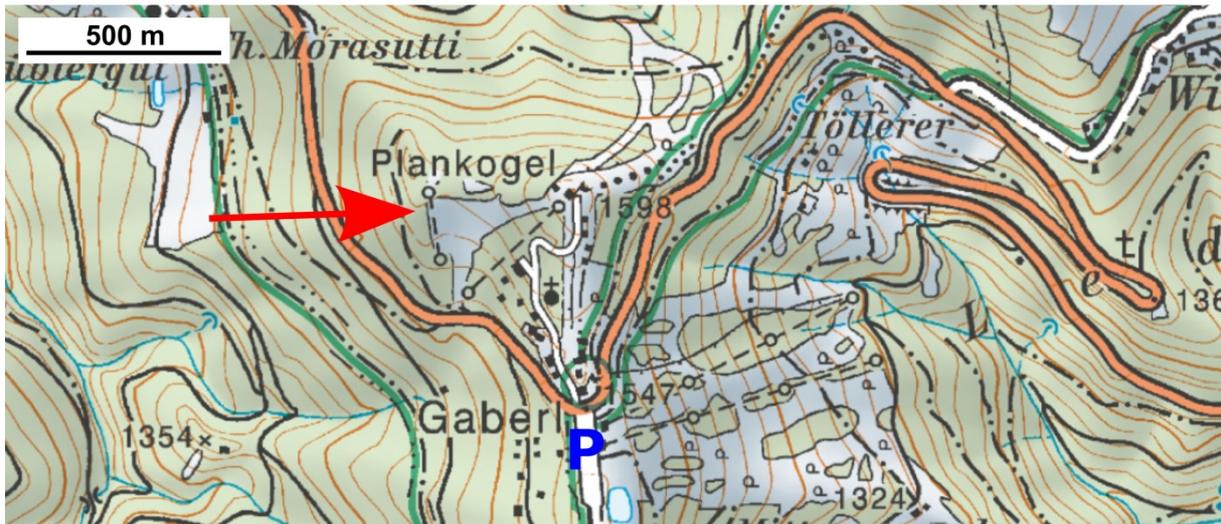
Sonntag, 22.10.2023

Besuch von zwei verschiedenen Gebieten in der Stub- und Gleinalm

Ein insgesamt 6-stündiger Ausflug von 9 bis 15 Uhr mit dem Besuch von einem Gesteinsvorkommen am Gaberl und dem Besuch des Sommergrabens bei Kraubath.

“Märchenwiese“, Gaberl (Kyanit-Granatglimmerschiefer des Wölz-Komplex, Stubalmkristallin)

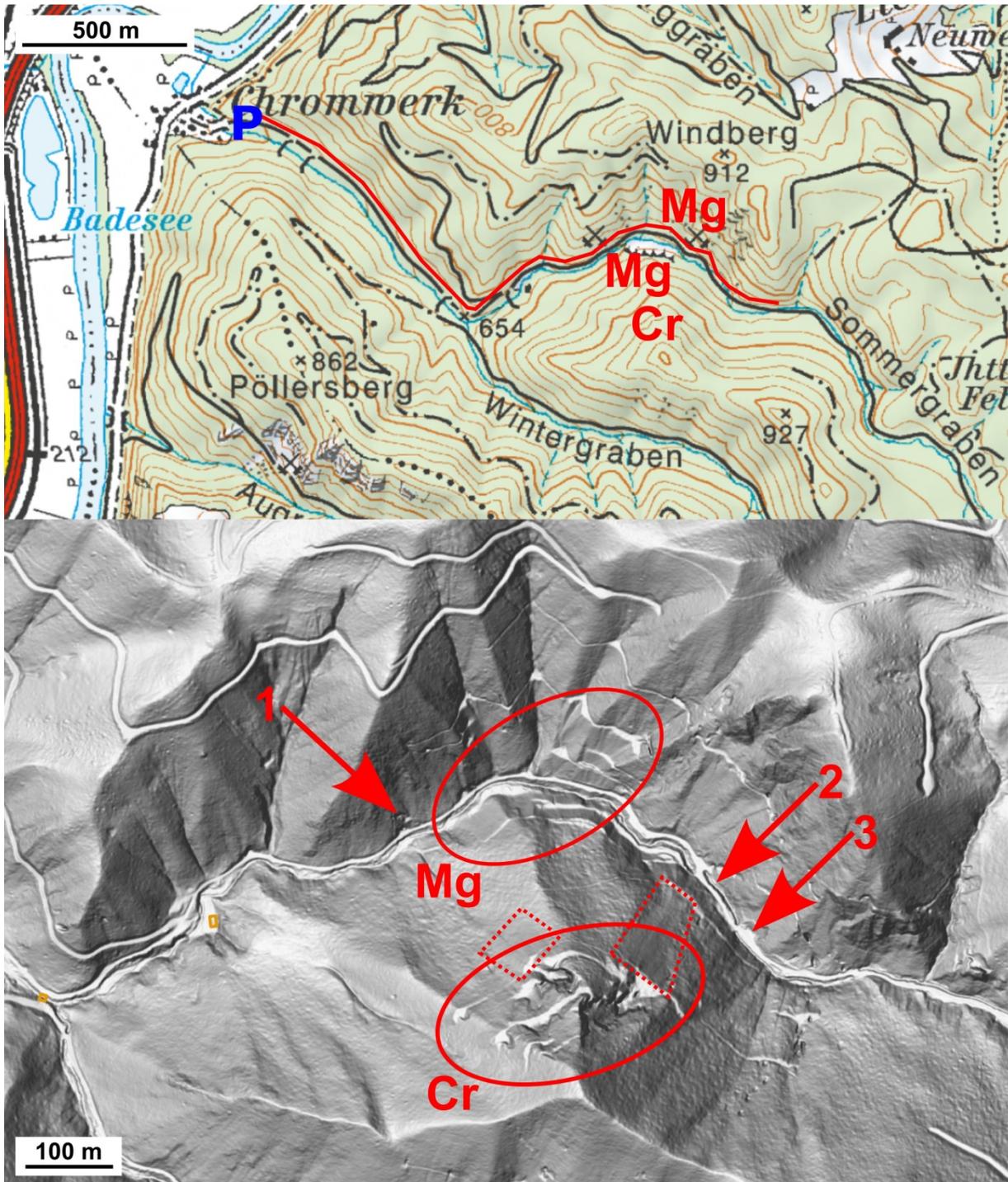
Im Bereich der ehemaligen Skipiste „Märchenwiese“ am Gaberl sind Kyanit-Granatglimmerschiefer in einer hunderte Meter langen Reihe aus Felsöfen aufgeschlossen. Die Ausbildung des Gesteins ist variabel und durch Bewuchs mit Moosen und Flechten ist oft wenig zu sehen. Die Granate werden bis zu 2 cm groß, dunkelgraue Kyanit-Stängel sind nicht sehr häufig. Der beste Aufschluss besteht unter einem Jagdsitz.



AMAP-Ausschnitt und Relief GIS Steiermark mit dem Fundbereich für Kyanit-Granatglimmerschiefer (innerhalb des punktierten, roten Polygons), dem besten Aufschluss (roter Pfeil), der Anmarschroute (rote Linie) und der Parkmöglichkeit am gebührenpflichtigen Parkplatz (blaues P).

Sommergraben, Kraubath (Kraubather Ultramafitkomplex, Gleinalmkristallin)

Im Sommergraben wurden die Halden auf der Ostseite des Chromitbergbaus am Mitterberg im unteren Bereich kurz begangen, eine Steinentnahmestelle begutachtet (Nr. 3), die Schotterung der Forststraße näher angeschaut, der bekannte Chromit-Fundpunkt etwas über der Forststraße wieder aufgesucht (Nr. 1, nur mehr loses Material) und eine Bach- und Haldenprospektion ab Nr. 1 bachaufwärts durchgeführt. Die Fundmöglichkeiten für Chromit sind generell eher schlecht, für verschiedene Magnesit-Ausbildungen, auch fleckig rot gefärbten Magnesit, jedoch ausgezeichnet. Bronzitefels ist ebenso nicht selten.



AMAP-Ausschnitt und Relief GIS Steiermark mit der Parkmöglichkeit kurz nach Chromwerk (blaues P) und der Zugangsrouten in rot. Cr kennzeichnet das Hauptabbaugebiet für Chromit am Mitterberg, Mg die größten Halden der Magnesitbergbaue. Die beiden punktierten, roten Polygone umgrenzen die größten Halden des Chromitbergbaus. Bei 1 der ehemalige Aufschluss mit Chromit über der Forststraße, bei 2 der Fundpunkt für ein loses Stück mit eingesprengtem Chromit unter einem umgestürzten Baum sowie einem Stück massiven Chromits in der Fahrbahn der Forststraße, bei 3 die Gesteinsentnahmestelle mit verschiedenen Gesteinen.



Dunit mit eingesprengtem Chromit vom Hang gleich neben der Forststraße im Sommergraben bei Kraubath. Punkt 2, Bildbreite ca. 14 cm, Fund 22.10.2023.



Ein Brocken massiver Chromit wie vorgefunden in der Fahrbahn der Forststraße im Sommergraben bei Kraubath. Punkt 2, Bildbreite ca. 16 cm, Nr. 5461, Fund 22.10.2023.